

Heroldsbacher Berichte Juli 2013



Liebe Mitglieder des Pilgervereins und Förderer der Gebetsstätte!

„Ich bin die Königin der Rosen, ich bin die Rosenkönigin“

Am 9. Juni 1950 offenbart die Muttergottes ihren eigentlichen Erscheinungstitel, unter dem sie in Heroldsbach verehrt werden will. Schon im Monat Mai dürfen die Kinder auffallend oft sehen, wie mystische Rosen vom Himmel fallen. Die Muttergottes zeigt sich mit dem Jesuskind über den Birken, sie schweben dann zum Apfelbaum und nach der mystischen Kommunion weiter zum Podium. Dort kündigt die Muttergottes an: „Es wird jetzt Rosen regnen und ein Korb herniederschweben. Sammelt die Rosen in den Korb!“ Die Rosen fallen bis hinunter zum Birkenwald. Die Kinder sammeln die Rosen auf, geben sie in den Korb, und der volle Korb schwebt zum Himmel empor, wo für einen Augenblick die Heiligste Dreifaltigkeit erscheint. Dann kehrt er sofort wieder leer zurück.

Auch am nächsten Abend regnen Rosen vom Himmel und fallen auf die Erde. Die Sehermädchen und viele Pilger vernehmen dabei einen wunderbaren Rosenduft. Die Mädchen heben die Rosen auf und beschenken damit die Begleiter und die umstehenden Pilger. Die Betreuer fragen die Kinder nach Anzahl und Farbe der verschiedenen Rosen, die sie ihnen gegeben haben, und lassen die Aussagen von einem jeweils anderen Kind bestätigen. Die unabhängig voneinander gemachten Angaben stimmen genau überein.

Auch über die Gnadenquelle fällt ein unermesslicher Rosenregen. Der ganze Platz ist fußtief mit roten, weißen, goldenen und rosaroten Rosen bedeckt. Die Rosen sind ein übernatürliches Symbol der Gnaden, die Maria über die Gläubigen ausschüttet. Bei der Abendandacht erscheinen das Jesuskind und die Muttergottes. Auch jetzt dürfen die Kinder die himmlische Mutter umarmen. Dabei breitet sie ihren Mantel aus und legt ihn um jedes einzelne Mädchen. Ihr Mantel hüllt es so dicht ein, dass die anderen Kinder es für die Dauer der Umarmung nicht mehr sehen können. Dann verkündet die Muttergottes ihren neuen Erscheinungstitel: „Ich bin die Königin der Rosen. Ich bin die Rosenkönigin.“ Zugleich schwebt ihre goldene Krone empor, und vom Himmel kommt eine Rosenkrone herab, die sich langsam auf ihr Haupt niederlässt. Sie leuchtet in rosaroten, goldenen und roten Farben. Die Muttergottes gestattet den Kindern erneut die mystischen Berührungen und dabei dürfen sie erstmals auch die Rosenkrone auf ihrem Haupt berühren.

Aktuelles:

Am 8. Juni 2013 kamen ca. 700 Gläubige zu unserem **großen Gebetstag**. Am Morgen wurde der freudensreiche Rosenkranz vor ausgesetztem Allerheiligstem gebetet. Zwischen den einzelnen „Ave Maria“ hörten wir Botschaften der Muttergottes und des Jesuskindes. Untermalt wurde der Rosenkranz mit Liedern, die während der Erscheinungszeit gesungen wurden.

Hauptzelebrant war in diesem Jahr **Pater Dietrich von Stockhausen**, der in seiner Predigt einige Ereignisse aus der Erscheinungszeit ausführlich beleuchtete. Vier weitere Priester feierten das Hochamt mit.

Nach dem Barmherzigkeitsrosenkranz folgte um 215.00 Uhr der Hauptvortrag des Gebetstages mit eindrucksvollen Bildern aus der Erscheinungszeit von 1949-1952, der von Frau Christa Richter gehalten wurde.

Zum Abschluss konnte bei strahlendem Sonnenschein die feierliche Sakramentsprozession gehalten werden, an der einige hundert Gläubige teilnahmen. Herr Diakon Lindner leitete die Prozession mit Gebeten, Litaneien und Liedern. Es war ein sehr schöner Gnadentag, der allen wieder Mut und Kraft schenkte. Viele bedankten sich, weil so viel über die Erscheinungen berichtet wurde.

Aciesfeier der Legio Mariae am 01.04.2013

Viele Legionäre und Pilger folgten dem Ruf der Muttergottes, als am 1. April die Aciesfeier der Curia Nürnberg/Fürth der Legio Mariae in der Marienkirche stattgefunden hat. „Acies“ bedeutet „ein zum Kampf geordnetes Heer“. Sie wiederholten ihre Weiheformel: *„Ich bin ganz dein, meine Königin, Meine Mutter, und alles, was ich habe, ist dein.“*

Exerzitien mit Pfarrer Dr. Stephan Maria Sproll vom 3. – 5. Mai 2013

Er ist Beauftragter des Heiligtums der Göttlichen Barmherzigkeit Krakau für den deutschen Sprachraum. In 5 Vorträgen hob er die Wichtigkeit der Barmherzigkeit Gottes in unserer Zeit hervor. Er sprach über die „Mutter der Barmherzigkeit“, „die Barmherzigkeit und das Geheimnis der heiligen Eucharistie“ und „die Barmherzigkeit Gottes im Geheimnis der Kirche“.

Vom 09.05.-12.05.2013 war **Herr Thomas Paul** nun schon zum fünften Mal in Heroldsbach. Er hat die Eucharistische Anbetung im Jahre 2009 bei uns eingeführt und kommt nun jedes Jahr, um die Anbetenden neu zu stärken. Er flehte immer wieder den Heiligen Geist auf alle herab, die die Anbetung mit tragen, damit sie im Glauben gestärkt werden und nicht entmutigt aufgeben.

Exerzitien mit **Pater Nikolaus Kram CRVC** vom 14.-16.06.2012. Mit großer Begeisterung sprach P. Nikolaus vom „Leben aus der Anbetung“. Wenn ich mich Gott ganz hingeebe, dann wird der Herr auch selbst in schwierigen Situationen das Beste für mich tun. Beim „Jesusgebet“ wiederholen wir immer wieder die Worte „Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich“. So kommen wir in einen tiefen Frieden und können alles vom Herrn erwarten. Das dritte Thema war der „Lobpreis“. Der Mensch ist geschaffen für den Lobpreis. Wir sollen den Lobpreis bereits auf dieser Erde schon einüben, dann werden wir auch Anteil bekommen an der Glückseligkeit Gottes im Himmel.

Herzliche Einladung: Am 15. August, Mariä Himmelfahrt, wollen wir den neu erbauten Marienaltar am Birkenwald mit der großen Immaculata-Statue einweihen. Um 5.00 Uhr heilige esse am Außenaltar beim Podium, danach Prozession zum Birkenwald.

Liebe Mitglieder und Förderer des Pilgervereins! Für Ihre geistige und materielle Hilfe sagen wir Ihnen allen ein herzliches Vergelt's Gott. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien Gottes und der Rosenkönigin reichen Segen.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Pilgerverein

Christoph Langhojer (1.Vorsitzender)

Anlage: 1 Überweisungsträger, falls Sie Ihren Mitgliedsbeitrag noch nicht bezahlt haben. Danke!